



lich wieder, und er rief: „Komme her, gieb mir die Hand! Der Entschluß ist auch etwas werth! Sollte mich freuen, wenn derselbe zur Ausführung käme.“

„Ich glaubte, Du gäbest nichts darauf,“ sagte Euelina, der es einfiel, wie oft sie den Vater heftig erzürnt gesehen, wenn er heimkehrend in frisch gescheuerte Stuben trat, oder die Mägde mit den Besen darin geschäftig fand.

„Ich gebe nichts darauf?“ rief der Major erstaunt, „nichts auf Reinlichkeit und Ordnung? Wer hat Dir die Nesseln in den Kopf